

## **Botschaft 354**

Paris, 11. August 2018

### **Wunderbare Mitteilung eines vielseitigen Kriyabans**

Guruji:

Mein Handy hatte Probleme. Heute wird es ausgetauscht, da es bereits vorher Probleme bereitete, was ich mir auf meiner Geschäftsreise nächste Woche nicht leisten kann.

Ernährung: Ich werde Dir in DC einige Cracker aus Keimsaaten mitbringen, zusammen mit einigen anderen Snacks, die sehr gut für Diabetiker sind. Ich arbeite jetzt mit einem Heilpraktiker zusammen, was sich sehr positiv auf meinen Umgang mit dem Diabetes ausgewirkt hat. Es stellt sich heraus, dass die Cracker aus Keimsaaten, die ich schon viele Jahre herstelle, in Maßen verzehrt, tatsächlich eine gute Lösung darstellen.

Während unseres Gesprächs über den denkenden Geist (Gott/Gott und die Seele) wurde ich erneut daran erinnert, dass es zwei Arten von Parasiten gibt: die, die mit ihren Wirten leben (symbiotisch) und die, die ihre Wirte schädigen oder töten. Der denkende Geist kann beides sein. Doch er scheint dem Wirt (dem Körper) viel Schaden zuzufügen. Allein das Konzept von Selbstmord ist der Extremfall, in dem der Geist seinen Wirt tötet (und damit sich selbst).

Etwas ging mir auf: Die Yamas und Niyamas sind unser natürlicher Zustand. In dem Maße, in dem sich der denkende Geist da einmischt, entwickeln sich ungute Aktivitäten wie Stehlen oder sexuelles Fehlverhalten. Der Geist kann Schichten für Schichten falscher Wahrnehmung schaffen (ich zögere, hier das Wort Realität zu benutzen, da tatsächlich unsere Wahrnehmung der Wahrheit verhindert wird, und die Wahrheit verändert sich nie, doch die Realität neigt dazu, subjektiv zu sein).

Wenn wir 12 x 12 x 12 mal üben, denke ich, die meisten von uns bekommen einen Schimmer der Wahrheit mit, und sei es auch nur für einen Augenblick, den man jedoch nicht leugnen kann. Auch während Svadhyay können Augenblicke der Klarheit eintreten, in denen das Lauschen nicht aufbereitet oder gefiltert wird, sondern die direkt treffen. Selbst wenn diese Momente vorübergehend sind, sind sie realer als alles andere. Und dann gibt es Handlungen, in denen ich nicht als Handelnder agiere, sondern scheinbar aus einer anderen Intelligenz heraus – sehr natürlich und äußerst perfekt. In solchen Fällen kommt danach der denkende Geist ins Spiel und versucht herauszufinden, was gerade geschah, ohne es wirklich einordnen oder „verdauen“ zu können.

Die Einsicht in diesem Körper ist sich dieser Dinge gewahr. Und doch ist der denkende Geist immer wie jene Ratte, die nicht auf Höhe der Füße gehalten wird, sondern auf meiner Kleidung herumkaut und schadenfreudig auf meinen Körper defäkiert, was zuweilen ziemlich störend sein kann.

Ich melde mich morgen wieder mit meinem neuen Handy.

Jai Guru!

**Jai wunderbare Mitteilung**